

# SüdWest-Info



Nummer 52

**Faszination Jugendtag –  
Unsere Aufgabe**

für die neuapostolische Jugend  
der beiden Reutlinger Bezirke **Süd** und **West**



**Liebe Jugend, liebe  
Freunde,**

war der süddeutsche  
Jugendtag nicht be-  
geistert? Ich habe  
von der Jugend sehr  
viele positive Rückmel-

dungen erhalten zu den verschiedenen  
Programmpunkten, zum Konzert und  
insbesondere zum Gottesdienst mit un-  
serem Stammapostelhelfer.

Zu Beginn des Gottesdienstes hat er  
eine interessante Frage gestellt: Welche  
Voraussetzungen muss ein Gottesdienst  
erfüllen, damit er in die Zukunft wirkt?

Bezirksapostel Schneider gab uns eine  
Aufgabe mit auf den Weg, eine Lebens-  
aufgabe. Das war, ist und bleibt eine  
Herausforderung für alle, die sich auf  
das Evangelium einlassen. Aber wer  
wollte sich dem verwehren? Schließlich  
möchten wir die Voraussetzung dafür  
schaffen, dass sich Jesus bei unserem  
Himmlichen Vater zu uns bekennt (sie-  
he Matthäus 10, 32).

Was für Erfahrungen habt ihr nun in den  
letzten Wochen im Hinblick auf den Ju-  
gendtag gemacht? Hat das Evangelium  
in seiner Aktualität im Alltag an Bedeu-  
tung gewonnen? Sind unser Handeln  
und die Entscheidungen des Alltags  
noch mehr durch unseren Glauben ge-  
prägt?

Wenn ich für mich zurück blicke, dann  
gab es manche Situationen, in denen  
dieser Gottesdienst wie eine Navigati-  
onshilfe richtungsweisend wirkte. Dabei  
konnte ich auch schöne Erfahrungen  
machen. Und übrigens: Mit einigen Ju-  
gendlichen haben wir uns auch über  
die zehn Gebote unterhalten. Sie sind  
uns stichwortartig geläufig. Aber es ist  
durchaus interessant, sie im Original-  
text zu lesen und ihren genauen Inhalt  
zu vertiefen.

Alles in allem gibt es für mich im Nach-  
gang zum Jugendtag reichlich zu tun.  
Geht es euch auch so? Dann könnte die  
nächste Jugendzusammenkunft dazu  
eine schöne Gelegenheit bieten, um im  
Team der Jugendgruppe die Themen  
miteinander auszutauschen.

Seid herzlich begrüßt

Euer Alfred Haar

## Oktober 2012

1	Mo		
2	Di		
3	Mi	Feiertag (Tag der Deutschen Einheit) – keine Gottesdienste	
4	Do	20 Uhr Gottesdienst in allen Gemeinden	
5	Fr	19 Uhr Stunde der Kirchenmusik	Metzingen
6	Sa	Jugendleiter- und Jugendbetreuerinnen-Ausflug mit Familien nach Gundelsheim	
7	So	9.30 Uhr Gottesdienst zum Erntedank in allen Gemeinden	
8	Mo	20 Uhr Zentrale Jugendzusammenkunft für RT-West	RT-West
9	Di	20 Uhr Singstunde zur Vorbereitung des Weihnachtskonzerts	RT-West
10	Mi		
11	Do		
12	Fr	19.45 Uhr Orchesterprobe	Metzingen
13	Sa		
14	So	9.30 Uhr Bezirksjugendgottesdienst (DL BÄ Haar)	RT-Süd
15	Mo		
16	Di		
17	Mi		
18	Do		
19	Fr	20 Uhr Zentrale Jugendzusammenkunft für RT-Süd	RT-Süd
20	Sa		
21	So		
22	Mo		
23	Di		
24	Mi		
25	Do		
26	Fr		
27	Sa		
28	So	Gottesdienst für die Teilnehmer der Jugendchorfreizeit mit Bezirksvan- gelist Fink	Udingen
29	Mo		
30	Di		
31	Sa	Gottesdienst in allen Gemeinden	

26.-28.10.  
Jugendchorfreizeit in  
Erpfingen – weitere  
Infos auf Seite 4!

1.11.: Feiertag  
(Allerheiligen) – keine  
Gottesdienste

Im Anschluss an den Jugendgottesdienst findet eine Jugendchorprobe statt.



## „Wir möchten Jesum sehen!“ – Jugendtag 2012 in München

Am Sonntag, dem 15. September 2012, fand der Höhepunkt des diesjährigen Jugendtags statt. Unser zukünftiger Stammapostel Jean-Luc Schneider diente den ca. 11.500 Jugendlichen aus Süddeutschland mit dem Wort aus Matthäus 10, 32: „Wer nun mich bekennt vor den Menschen, den will auch ich bekennen vor meinem himmlischen Vater.“ Zuerst ging der Bezirksapostel auf das vom Chor vorgetragene Lied „Wir möchten Jesum sehen“ ein. Jeder von uns, so sagte er, ist an diesem Morgen mit der Erwartung gekommen, den Herrn Jesus zu sehen und zu hören. Wie auch Zachäus, der auf den Baum gestiegen ist und vom Herrn gesehen wurde, so sieht und erkennt der Herr auch uns, will bei uns einkehren und es ist unsere Aufgabe, uns etwas sagen zu lassen. Er habe sich gefragt, so unser Stammapostelhelfer, was er uns mitgeben könne, damit dieser Jugendtag eine dauerhafte Auswirkung für alle hat.

Das beste Mittel dafür sei es, uns allen eine Aufgabe mitzugeben: es soll für uns alle eine Aufgabe sein, Jesus nicht „nur“ in der Mitte unseres Lebens zu haben, wie es auch in dem Motto des Jugendtags heißt, sondern den Herrn auch mit Wort und Tat zu bekennen und Zeugnis zu bringen. Bekennen des Glaubens



gehört ganz einfach zu einem lebendigen Glauben dazu; ein Glaube ohne Werke, ohne Taten und Auswirkungen, ist ein toter Glaube. Wollen wir aber einen lebendigen Glauben haben, so müssen aus diesem heraus Werke und Taten entstehen, und die lassen sich auf Dauer nicht verhüllen.

Den Herrn zu bekennen sollte eigentlich für uns also ganz einfach sein – doch das ist es in den meisten Situationen nicht. Also stellte unser zukünftiger Stammapostel die Frage, wie wir den Herrn bekennen können. Zu allererst, so sagte er, muss an uns die Liebe Gottes sicht-

bar sein. Wir sollen die Liebe, die wir vom Herrn erfahren, ausstrahlen und auch unsere Liebe zu Gott nicht verbergen.

Außerdem sollen wir den Herrn in unserem Tun, vor allem im Alltäglichen, aber auch in unserer Lebensplanung bekennen. Es ist unsere Aufgabe, die Lehre Jesu, sein Evangelium bekannt zu machen und zu verkündigen, zu beweisen, dass es auch in unserer heutigen Zeit immer noch aktuell und wirksam ist.

Zu bekennen ist Aufgabe eines jeden einzelnen Christen; wir sind dazu berufen. Dazu gehört es, so unser Stammapostelhelfer, auf die Gebote Gottes aufmerksam zu machen, dazu zu stehen und sich selbst auch einmal Grenzen zu setzen und nicht überall einfach nur mitzumachen. Auch die Liebe Christi zu verkündigen, soll Teil unseres Lebens sein. Das können wir tun, indem wir in schwierigen Momenten besonnen reagieren, uns nicht auf die Seite der Ankläger stellen, sondern einfach auch einmal schweigen und vor allem, indem wir vergebungs- und versöhnungsbereit sind.

Wenn wir unseren Glauben bekennen, ist es nur eine logische Folge, dass wir gestärkt werden, denn der Herr bekennt sich dann auch zu uns. Wenn Bekennen Aufgabe des Einzelnen ist, wird es automatisch



### Forum Fasanenhof



Infos zu den Aktivitäten sowie den jeweils aktuellen Monatsplan findet Ihr wie immer im Internet unter:

[www.forum-fasanenhof.de](http://www.forum-fasanenhof.de)

### Bilder online



<http://Bilder.SüdWest-Info.de>

Anmerkung: Die Darstellung bzw. der Aufruf von URLs mit Umlauten hängt von der aktuell benutzten Browserversion ab.

### Impressum

Herausgeber: NAK RT Süd + West  
Layout: Christoph Wagner  
Korrektur: Andreas Pfäffle, Iska Leiböle  
Auflage: 430 Stück (+ E-Mail-Versand) |  
Druck: DigiPrint Fink Druck,

eMail: [SuedWestInfo@googlemail.com](mailto:SuedWestInfo@googlemail.com)

auch Aufgabe für eine ganze Gruppe; sei es die Gemeinde oder die Jugendgruppe. Deshalb ist es wichtig, sagte der Bezirksapostel, dass wir uns das Einssein bewahren und treu bleiben, auch wenn Enttäuschung, Leid und Trauer kommen.

Letztendlich bleibt unsere wichtigste Aufgabe, das Kommen des Herrn zu verkündigen: das soll in uns leben und es soll ein Drang in uns sein, vollendet zu werden; vergebungsbereit zu sein ist dafür die Voraussetzung. Danach diente Bezirksapostelshelfer Dzur aus Kanada. Er wiederholte den Aufruf für uns alle, aktiv zu werden, den Herrn zu bekennen und das auszustrahlen, was wir sind: nämlich Kinder Gottes. Das ist wohl nicht immer einfach und verlangt oft großen Mut. Doch es gehört einfach dazu, jemanden den man liebt auch zu bekennen, so der Bezirksapostelshelfer. Dazu braucht es nicht immer viele Worte: Wenn wir unseren Glauben leben, müssen wir oft nicht viel sagen.

Apostel Otten aus Nordrhein-Westfalen ermunterte uns, den Herrn zu



bekennen, da dies die beste Möglichkeit ist, unseren Glauben zu erleben. Dafür darf unser Glaube aber kein „Parallelleben“ darstellen, das mittwochs und sonntags stattfindet, sondern muss Mittelpunkt unseres Lebens sein. Wer das praktiziert, der kann auch das Gebot der Nächstenliebe erfüllen, und den Nächsten so sehen, wie Gott ihn gemeint hat. Zuletzt rief der Stammapostelshelfer noch unseren Bezirksapostel Ehrich an den Altar.

Wer den Herrn bekennt, so sagte unser Bezirksapostel, der lernt den Herrn auch kennen, kann Glaubenserfahrungen machen und Gebetserhebungen erleben. Nach dem Dienen der Apostel feierten wir gemeinsam

Heiliges Abendmahl. Dabei und auch beim darauffolgenden Abendmahl für die Entschlafenen war eine besondere Verbundenheit zu spüren und wir sind dankbar, dass wir diesen Jugentag zusammen mit unserem Stammapostelshelfer erleben durften. Nun hoffen wir, dass sich die Beharrlichkeit unseres Bezirksapostels ein weiteres Mal auszahlt, Stammapostelshelfer Jean-Luc Schneider sich seine Worte („Süddeutschland ist immer ein guter Ort zum Anfangen!“) zu Herzen nimmt und wir ihn baldmöglichst in seinem neuen Amt als Stammapostel wieder erleben dürfen!

(Selina Wagner)



## 6,5 Sachsen in Süddeutschland

Tosender Applaus in der Event-Area, lautes Gelächter und deutschsprachige Musik aus den 20er Jahren erklingen vom oberen Stockwerk herab. Immer mehr „Hörlustige“ strömten nach oben, um die noch unbekannteren Vocal Five zu sehen und zu hören. Wer das Konzert der Vocal Five verpasst hat, hier ein paar Eckdaten: Vocal Five besteht aus 5 männlichen Musikern und einer Pianistin die im Stil der Comedian Harmonists musizieren.

Mit voller Begeisterung und Liebe zur Musik tragen Vocal Five ernst, lustig und mit viel Gefühl die Musik der 20 Jahre vor. Jeder Ton, bis auf das Geklimper des Klaviers, ertönt aus den Kehlen der Musiker. Bekannte Lieder wie: Mein kleiner grüner Kaktus, Over the Rainbow, Lullabye und viele andere gehören zu ihrem Repertoire. Kurz und knapp, das Konzert war eine

schöne, unterhaltsame, geniale, lustige und musikalische Wucht. Wer nicht dabei war, hat was verpasst. Näheres über die Sachsen könnt ihr auf ihrer Homepage erfahren oder ihr schaut in Youtube nach

Videos von ihnen.  
[www.vocal-five.de](http://www.vocal-five.de)  
[www.youtube.de](http://www.youtube.de)

(Marco Tambasco)

*Kleine Randnotiz zur Überschrift: Die Pianistin und einer der Sänger erwarten ein Kind. Daher 6 ½ Sachsen.*





# Jugendchorfreizeit 2012

## JugendChorFreizeit 26. – 28. Oktober 2012 auf der »Sonnenmatte« in Sonnenbühl-Erpfingen

Liebe Sängerinnen und Sänger, es ist mal wieder so weit, auch dieses Jahr soll wieder eine Jugendchorfreizeit stattfinden.

Wir wollen dort hauptsächlich die Lieder für das Projekt „ABENDMAHL“ einstudieren.

Unter anderem auch unser Repertoire mit Liedern aus dem neuen Jugendliederbuch und „Gassenhauern“ erweitern.

Da sich die Location »Sonnenmatte« in Erpfingen bewährt hat, sind wir wieder auf die kleinen Hütten verteilt. Von allen, die an der Freizeit teilnehmen wollen, erwarten wir in den Monaten danach einen regelmäßigen Besuch der Jugendchor-singstunden und Teilnahme an der Veranstaltung!

Da dies nun alles sehr kurzfristig ist, benötigen wir zeitnah verbindliche Anmeldungen. Füllt bitte bis zum 14.10.2012 das Anmeldeformular aus und überweist den Betrag von 30 Euro (Unterkunft inkl. Vollverpflegung) auf das unten angegebene Konto:

Iska Leibssle, Volksbank Reutlingen, BLZ 640 901 00, Kontonr. 881 250 09. Verwen-



dungszweck: JCF Sonnenmatte 2012

Erst wenn die Anmeldung abgegeben und das Geld überwiesen ist, seid ihr verbindlich angemeldet!

Weiter Informationen folgen dann in Kürze!

Anmeldeformulare können bei mir per Mail angefordert werden, bzw. liegen in der Singstunde und Örtlichen aus. Bei Fragen könnt ihr mich gerne kontaktieren:

iskaleibssle@web.de.

Wir freuen uns auf euch, eure Jugendchordirigenten

**Noch nicht genug vom Süddeutschen Jugendtag?**

**Weitere Artikel folgen in der nächsten Ausgabe...**